

NEWS LETTER

LAG MÄDCHEN POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

Newsletter der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg, Dezember 2018

Liebe Mitglieder der LAG Mädchen*politik,

zum Jahresende wünsche ich Ihnen und Euch Ruhe, Erholung oder Trubel und schöne Feste – je nachdem, wonach der Sinn steht!

Hier noch zwei Terminankündigungen:

21. Februar 2019, in Stuttgart:

Mitgliederversammlung der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg mit Fachveranstaltung „Mädchen* und Partizipation“

11. März 2019, in Stuttgart:

Fachtag „Vielfalt verankern II - Vielfalt von Geschlecht und Vielfalt von sexueller Orientierung/ Identität in der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit“

Herzliche Grüße und schöne Tage!

Ulrike Sammet

LAG-Mitglied des Monats Januar: AG Mädchen*politik Stuttgart

Die AG Mädchen*politik Stuttgart ist ein Zusammenschluss aus Fachfrauen der verschiedenen Träger, die in der Kinder- und Jugendhilfelandchaft in Stuttgart mit Mädchen* arbeiten. Sie besteht seit 1994. Die AG ist nach § 78 SGB VIII anerkannt und besetzt gemeinsam mit dem Facharbeitskreis Jungen einen beratenden Sitz zu geschlechtersensiblen Fragen im Jugendhilfeausschuss der Stadt Stuttgart. Somit verfolgt die AG das Ziel, die Jugendhilfelandchaft in Stuttgart für geschlechtersensible und vor allem mädchen*spezifische Belange zu sensibilisieren, Angebote entsprechend neuer Bedarfe und Entwicklungen weiter mitzugestalten und sich parteilich für Mädchen* und junge Frauen* einzusetzen. Die 2018 erschienene Überarbeitung „ Leitlinien der Kinder- und Jugendhilfe zur geschlechtersensiblen Arbeit mit Mädchen* und Jungen* und lesbtiq-Kindern und Jugendlichen* entspricht aktueller Gesetzeslagen und Entwicklungen und verpflichtet die öffentlichen und freien Träger, ihre Angebote entsprechend auszurichten.

<http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/mitglieder/unsere-mitglieder.php>

Mitgliederversammlung der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg

Die Mitgliederversammlung der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg findet am Donnerstag, den 21. Februar 2019, in Stuttgart statt. Im Anschluss gibt es einen Fachvortrag von Martina Gille von DJI e.V. München zu Mädchen* und Partizipation. findet am Donnerstag, den 21. Februar 2019 in

Landesarbeitsgemeinschaft
Mädchenpolitik e.V. Baden-Württemberg
Siemensstr. 11
70469 Stuttgart

Tel: 07 11 / 838 21 57
Fax: 07 11 / 838 21 57
www.lag-maedchenpolitik-bw.de
info@lag-maedchenpolitik-bw.de

Bankverbindung:
Postbank Stuttgart
Kontonummer 312 454 - 707
Bankleitzahl 600 100 70

NEWS LETTER

LAG MÄDCHEN POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

Stuttgart statt. Im Anschluss gibt es einen Fachvortrag von Martina Gille von DJI e.V. München zu Mädchen* und Partizipation.

www.lag-maedchenpolitik-bw.de

Fachtag „Vielfalt verankern II“ in Stuttgart

Der Fachtag befasst sich mit Vielfalt von Geschlecht und Vielfalt von sexueller Orientierung/ Identität in der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit. Welche Rolle spielt Vielfalt von Geschlecht und Vielfalt sexueller Orientierung in der Angebotspalette, z.B. im Jugendhaus? Reicht es aus, „offen und tolerant“ zu sein? Wie werden LSBTTIQ-Jugendliche in der Einrichtungskonzeption gut berücksichtigt? Wie können Fachkräfte mit homophoben Sprüchen umgehen und z.B. in der Schulsozialarbeit einen diskriminierungsfreien Rahmen schaffen? Wie finden Jugendliche einen wertschätzenden Empfang in Einrichtungen? Veranstalterinnen: LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg, Themengruppe Jugend des Netzwerks LSBTTIQ Baden-Württemberg und dem Forschungsinstitut tifs e.V. Termin: 11. März 2019.

<http://www.netzwerk-teilzeitausbildung-bw.de/lag/wGlobal/content/contentPortal/Save-the-date-Fachtag-final.pdf>

Fachtag „Prävention sexualisierter Gewalt an der Schule“ in Stuttgart

Die Rolle der Schulsozialarbeit Schulen spielen im Bereich der Prävention eine wichtige Rolle, denn hier halten sich (fast) alle Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter täglich auf und können erreicht werden. Das Bundeskinderschutzgesetz sowie das Schulgesetz in Baden-Württemberg nehmen die Schulen im Bereich Kinderschutz in die Verantwortung. Schulen haben somit neben ihrem Bildungsauftrag auch hier eine entscheidende Rolle, in gemeinsamer Verantwortung mit der Kinder- und Jugendhilfe. Die Entwicklung von Schutzkonzepten zur Prävention sexualisierter Gewalt an Schulen ist ein anspruchsvoller und intensiver Prozess für alle Beteiligten. Bei dem Fachtag am 04.04.2019 in Stuttgart soll die Rolle der Schulsozialarbeit fokussiert werden, die zusammen mit den Verantwortlichen an der Schule eine wichtige Funktion in diesem Prozess innehat.

https://www.ajs-bw.de/media/files/ajs_Faltblatt_Praev_Sexualis_Gewalt_WEB.pdf

Fachtag zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in Freiburg

Kindern und Jugendlichen arbeiten, begegnet "Geschlecht" als ein Thema, das die Lebensrealitäten der Kinder und Jugendlichen in verschiedener Hinsicht zu beeinflussen scheint. So ist „schwul“ noch immer ein gängiges Schimpfwort unter Jugendlichen, Kinder werden mit dezidierten Geschlechterrollenerwartungen konfrontiert, wachsen in nicht-heteronormativen Familienkonzepten auf, fühlen sich im falschen Körper oder verlieben sich in eine Person des gleichen Geschlechts. Um Fachkräfte für das Thema sexuelle und geschlechtliche Vielfalt zu sensibilisieren, Wissen zu vermitteln und einen Austausch zu den genannten Themen zu ermöglichen, organisiert FLUSS e.V. (Verein für Bildungsarbeit zu Geschlecht und sexueller Orientierung), am 25. Januar 2019 einen Fachtag. Im Rahmen dessen wird es zunächst zwei Impulsvorträge geben, die einen aktuellen Einblick in die Lebenssituationen von LSBTIQ* Kindern und Jugendlichen und die damit verbundenen Herausforderungen in der pädagogischen Arbeit geben. Im Anschluss daran finden sechs Workshops

statt, die Sensibilisierung, Wissensvermittlung und Selbstreflexion von pädagogisch und beraterisch Handelnden in den Fokus nehmen.

<https://www.queer-in-freiburg.de/fachtag-fluss-e-v/>

„Berufsbilder von Wissenschaftlerinnen“ in Karlsruhe

Abi geschafft- welche Zukunftstür soll ich öffnen? Diese Veranstaltung am 6. Februar 2019 richtet sich an Schülerinnen der Oberstufe, die sich über das Berufsbild von Wissenschaftlerinnen informieren wollen. Es werden exemplarisch Werdegänge, Arbeitsplätze und auch die alltägliche Routinearbeit vorgestellt. Vorträge, Besichtigungen und eine abschließende Gesprächsrunde ermöglichen einen tiefen Einblick in die Arbeitswelt einer Naturwissenschaftlerin, Mathematikerin, Informatikerin oder Ingenieurin.

<http://www.fortbildung.kit.edu/abi.php>

Die neue Mimmi ist da: Wie sieht dein Tag aus?

Mimmi steht für Mitmach-Mädchenmagazin-Mittendrin. Das Magazin wird vom Bundesverband für körper- und mehr fachbehinderte Menschen e.V. herausgegeben. Die aktuelle Ausgabe enthält tolle Geschichten, Fotos und Bilder auf die Frage: Wie sieht dein Tag aus? Die nächste Mimmi erscheint Anfang 2019. Redaktionsschluss ist der 4. Januar 2019. Das Thema ist: Mein Smartphone und ich! Beiträge von Mädchen*(-gruppen) sind willkommen!

<http://bvkm.de/maedchen/>

Neue Broschüre mit Tipps zum MINT-Berufseinstieg

Ein MINT-Studium bietet vielfältige berufliche Möglichkeiten. Wie aber finde ich als MINT-Absolventinnen die für mich passende Stelle? Welche Anforderungen muss ich erfüllen und wie sehen meine Karriereperspektiven aus? Die Geschäftsstelle des Nationalen Pakts für Frauen in MINT-Berufen „Komm, mach MINT.“ unterstützt mit der neu erschienenen Broschüre „Vom MINT-Studium in den Beruf“ MINT-Studentinnen und -Absolventinnen dabei, diese und ähnliche Fragen zu beantworten und praxisnah umzusetzen.

<https://material.kompetenz.net/komm-mach-mint/studierende>

Broschüre: Chancengleichheit im Handwerk: Praxisbeispiele und Instrumente

Wie kann die Arbeit in kleinen Handwerksbetrieben so organisiert werden, dass Frauen und Männer chancengerecht zusammenwirken? Die vorliegende Broschüre wurde im Rahmen des Projektes "Frauen stärken das Handwerk" erstellt. Neben Praxisbeispielen enthält sie Handlungshilfen, die konkrete Problemlagen einer gleichstellungsförderlichen Unternehmenskultur benennen und Möglichkeiten zur Lösung vorstellen. Die Instrumente können direkt in die betriebliche Praxis integriert werden.

<https://starkes-handwerk-berlin.de/2018/10/10/praxisbeispiele-undinstrumente/>

NEWS LETTER

LAG **MÄDCHEN POLITIK**

BADEN-WÜRTTEMBERG

Studie „Dreifach benachteiligt?“ zur Situation von weiblichen Geflüchteten in Europa

Ein erster Überblick über die Integration weiblicher Flüchtlinge hat die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) in einer neuen Studie herausgegeben. Untersucht wurde die Situation von weiblichen Geflüchteten in Europa, wobei Daten aus bereits existierenden Forschungsarbeiten zu diesem Thema aus verschiedenen Staaten verglichen wurden. Die Studie geht der Frage nach, ob geflüchtete Frauen „dreifach benachteiligt“ sind und ob sich die Herausforderungen, denen sie aufgrund ihres Geschlechts, ihres Migrationshintergrunds und ihrer erzwungenen Migration ausgesetzt sind, addieren oder sogar gegenseitig verstärken.

<https://www.oecd.org/berlin/publikationen/fluechtlingsfrauen.htm>

Fachartikel zu Geschlechterverhältnissen in der Schule

Ein spannender Text zum Thema Schule und Geschlecht: Keine Institution hat einen größeren Einfluss darauf, wie gesellschaftliche Werte weitergegeben, verändert und reflektiert werden, wie die Schule. Wie wirken überkommene Geschlechtervorstellungen – oft unbewusst – immer noch in den Schulalltag hinein? Und was können Lehrpersonen dagegen tun? Das thematisieren die PH-Bern-Dozentinnen Simone Marti und Simone Suter in ihrem Artikel auf "Gender Campus", der Plattform für Gender Studies, Equality und Diversity im Schweizer Hochschulraum.

<https://bit.ly/2DeB5Vr>

BIBB-Analyse des Ausbildungsmarktes: historischer Tiefstand bei jungen Frauen

Die Bemühungen der Wirtschaft, angesichts der zunehmenden Besetzungsprobleme das Interesse junger Menschen nach einer dualen Berufsausbildung zu steigern, hatten bei jungen Männern Erfolg: 384.900 fragten einen Ausbildungsplatz nach - ebenfalls ein neuer Spitzenwert seit 2009. Völlig gegensätzlich verlief allerdings die Entwicklung bei den jungen Frauen: Lediglich 225.100 wurden gezählt, die eine duale Berufsausbildung nachfragten - ein historischer Tiefstand. Dieser Negativrekord dämpfte auch den Zuwachs bei der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge, die mit 531.400 um +8.100 (+1,6 %) höher ausfiel als im Vorjahr.

<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/bwp/show/9484>

Fünf Fakten über „Ehrenmorde“

Es gibt Begriffe im feministischen Diskurs, deren bloße Erwähnung schon reicht, um Konflikte auszulösen. Dabei scheitert die Verständigung oft schon am grundlegenden Wissen. Das Gunda Werner Institut der Heinrich Böll Stiftung hat aus diesem Grund fünf Fakten über Ehrenmorde zusammengestellt.

<https://www.gwi-boell.de/de/2018/11/01/fuenf-fakten-ueber-ehrenmorde>

Podcast zur Mädchen*arbeit

Was alles unter dem Begriff Mädchenarbeit passieren kann, welche Rolle Erwachsene dabei ganz konkret haben sollten und wie sich vielleicht sogar ein kritischer Umgang mit „Germany's next Topmodel“ finden lässt: all das und mehr besprechen Anne Wizorek und Linda Kagerbauer in diesem Podcast. Vor allem geht es darum, was Mädchen* heutzutage alles so beschäftigt und wie sie dank

NEWS LETTER

LAG MÄDCHEN POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

Mädchen*arbeit auch ihre eigene politische Stimme besser finden können.
http://kleinerdrei.org/2018/11/kleinercast-28-girls-to-the-front-ein-gespraech-ueber-maedchenarbeit/?fbclid=IwAR1Y526EreBK2g5-M_1DeCwfhs-S3dK--uqulyQ4ZrvoHyH38M9OI-psU

Filia-Frauenförderung: Förderung von Projekten, die Mädchen stark machen

Die Frauenstiftung Filia unterstützt Projekte, die Mädchen stark machen, mit bis zu 5.000 €. Bis zum 1. März 2019 nimmt filias Mädchenbeirat Anträge mit Ideen und Plänen für Projekte an. Die Anträge werden von uns, den Mädchen und jungen Frauen des Mädchenbeirats, gelesen und diskutiert. Der Mädchenbeirat besteht zurzeit aus 12 jungen Frauen zwischen 15 und 22 Jahren, die ganz schön bunt und vielfältig sind, wie die Projekte, die von filia gefördert werden. Wir schlagen dem Stiftungsrat von filia vor, welche Mädchenprojekte in Deutschland gefördert werden sollen. Besonders spannend finden wir Anträge, die von Mädchen selbst geschrieben sind oder an denen sie mitgewirkt haben. Beantragen können Organisationen, die in Deutschland als gemeinnützig anerkannt sind. Jede Organisation kann nur ein Projekt beantragen. Die Projekte, die beantragt werden, müssen von Mädchen oder Frauen geleitet sein. Die Projekte können frühestens zum 1. Juli 2019 starten - wann genau sie beginnen und wie lange sie dauern sollen, entscheiden aber die Antragstellerinnen selbst. Einsendeschluss: 1. März 2019.

<https://www.filia-frauenstiftung.de/de/filia-foerdert/antraege-stellen.html>

KVJS-Förderung für Modellvorhaben zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe

Das Förderprogramm des KVJS Baden-Württemberg „Modellvorhaben zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe in Baden-Württemberg“ soll das Erproben neuer Ansätze ermöglichen, mit denen auf gesellschaftlichen Wandel und auf die Veränderung von Lebenslagen reagiert wird. Gesellschaftliche Herausforderungen und Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien ändern sich stetig. Die Kinder- und Jugendhilfe muss mit innovativen Ideen und Ansätzen darauf reagieren, um nachhaltig effektive Hilfen anzubieten. Die Ergebnisse der Modellvorhaben werden über Fachtage oder Veröffentlichungen landesweit transferiert, sind Gegenstand der Diskussion in Fachforen. Sie leisten somit ihren Beitrag zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe. Antragsschluss: 28. Februar 2019.

<https://www.kvjs.de/jugend/modellvorhaben/#c16641>

Förderprogramm „Assistierte Ausbildung für Berufe der Pflegehilfe und Alltagsbetreuung“

Das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg hat den Förderaufruf zur Einreichung von Projektanträgen zum ESF-Förderprogramm „Assistierte Ausbildung für Berufe der Pflegehilfe und Alltagsbetreuung“ (APA plus) im Europäischen Sozialfonds veröffentlicht. Anträge können bis Montag, den 21. Januar 2019 bei der Landeskreditbank Baden-Württemberg eingereicht werden.

<http://www.esf-bw.de/esf/foerderung-beantragen-und-umsetzen/aufrufe-des-foerderbereichs-arbeit-soziales/>

Förderprogramm „Miteinander reden“ für den ländlichen Raum

„Miteinander reden“ ist ein neues Qualifizierungs- und Kompetenzförderungsprogramm der politischen Bildung, das über einen Ideenwettbewerb bundesweit 100 Projekte in ländlichen Räumen ausschreibt. Gleichzeitig fördert es über Regionalkonferenzen die Weiterbildung, Vernetzung und Qualifizierung der Akteur*innen vor Ort. Bewerben können sich Ortsteile, Städte, Gemeinden sowie Gemeindeverbände und -kooperationen mit nicht mehr als 15.000 Einwohnern*innen. Zu den wesentlichen Kennzeichen eines MITEINANDER REDEN Projekts gehören kreative Formen einer lebendigen und streitbaren Gesprächskultur sowie eines respektvollen Miteinanders, die ins Zentrum der lokalen gesellschaftlichen Auseinandersetzung gestellt werden. Bewerbungsschluss: 20. Januar 2019.

<https://miteinanderreden.net/>

Louis Leitz Stiftung fördert Projekte für strukturell diskriminierte Menschen

Die Louis Leitz Stiftung fördert Bildungs- und Ausbildungsprojekte, die Menschen zu Gute kommen, die benachteiligt oder von Armut oder Gewalt betroffen sind. Das Fördergebiet ist bei mittelfristigen Projekten der Raum Stuttgart, bei längerfristigen Projekten Deutschland und Ausland. Unterstützt werden beispielhafte Bildungs- und Ausbildungsprojekte, die sowohl nachhaltig als auch multiplikationsfähig sind. Gefördert werden gemeinnützige Organisationen und Einrichtungen, die beispielhafte Ausbildungsprojekte betreiben und an der Replikation ihres Konzeptes interessiert sind.

http://ll-stiftung.de/ll-stiftung_was-wir-fordern/

Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte der externen Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber_innen verantwortlich.